

Wo Kinder viel für ihre Seele finden



Zuckertüte zum ersten Schultag: Für Sema (10) mit Zuckertüte und Kathrin (7), die im Rollstuhl sitzt, war gestern der erste Schultag im Kinderheilhaus in Rothenditmold. Neben ihnen sind die Lehrerinnen Mechtild Hylla (links) und Karin Hippeli (links) sowie Heilhaus-Vorstandsmitglied Stefanie Hirschfeld (ganz rechts) und dahinter Eltern und Geschwister sowie Patienten und Personal des Heilhauses zu sehen.

Von Beate Eder

KASSEL. Die zehnjährige Sema sucht in den Armen ihrer großen Schwester Sicherheit. Aufgeregt und freudig erregt ist sie an diesem Montagvormittag gleichermaßen. So viele Menschen sind gekommen, um sie und die siebenjährige Kathrin, die im Rollstuhl sitzt und künstlich beatmet werden muss, bei einer kleinen Feier in

eine neue Schule aufzunehmen. Eine große Zuckertüte gibt es auch. Denn das Heilhaus in der Brandaustraße in Rothenditmold (siehe Hintergrund) hat gestern seine ersten Schulplätze für schwerstkranke Kinder freudig gefeiert.

"Das ist für die Stadt und den Landkreis Kassel ein einzigartiges Projekt", sagt Wolfgang Werner, der beim Staatlichen Schulamt zuständig ist für Förderschulen mit besonderer Prägung. Das Konzept einer Hospizschule, wie sie das Heilhaus seit 16 Jahren in der Schublade hat, hält Werner für ganz wichtig. Mit dem neuen Angebot werde eine Lücke geschlossen. Denn bislang hätten schwerstkranke Kinder zuhause beschult werden müssen. Soziale Kontakte mit Gleichaltrigen seien besonders für die Schwerstkranken ganz wichtig, sagt Werner.

Schwer kranke Kinder haben Sehnsucht nach Normalität, möchten Schulkind sein und ein normales Kinderleben führen. Sie benötigen einen eigenen Raum und Schutz.

Das Staatliche Schulamt bezahlt die sechs Schulstunden in der Woche für Kathrin. Alle weiteren Kosten trägt die Heilhaus-Stiftung Ursa Paul. Für den weiteren Aufbau der Schule - insgesamt fünf Plätze stehen bereit - werden noch dringend Sponsoren gesucht, sagt Vorstandsmitglied Stefanie Hirschfeld.

Bereits seit Dezember 2004, als das Kinderheilhaus als Erweiterung des Heilhauses eingeweiht worden war, werden in Rothenditmold Familien mit schwerstkranken Kindern unterstützt.

Im Erdgeschoss des Kinderheilhauses werden die beiden Mädchen von den Lehrerinnen Mechtild Hylla und Karin Hippeli abwechselnd betreut. Die Pädagoginnen arbeiten an der Montessori-Schule, die das Heilhaus-Projekt mit unterstützt. Selbstverständlich ist die Montessori-Pädagogik das A und O. Die Kinder lernen über Sinnesmaterialien und Sinneserfahrungen. Schwerstkranken Kinder bräuchten "viel für die Seele", sagt Mechtild Hylla. "Alles, was die feine Sinneswahrnehmung anspricht und auch die Fragen nach dem Sinn" seien wichtig, sagt Stefanie Hirschfeld.

Kontakt: Heilhaus in der Brandaustraße 10 in Kassel, Tel. 0561/ 983 260, Konto für Spenden und Zustiftungen: Kasseler Sparkasse, Bankleitzahl 520 503 53, Kontonummer 106 618 8729.

© HNA Online

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++

Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)